



Vortrag

Dr. Sebastian Prignitz

Inscriptiones Graecae, Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften



Drachme der Münzstätte Epidauros,
3. Jhdt. v. Chr.
© Staatliche Museen zu Berlin .

Der Asklepiostempel von Epidauros
und sein Kultbild. Archäologische und
philologische Untersuchungen zu zwei
Bauberechnungen (IG IV² 102 und
IG IV² 118)

Im Asklepiosheiligtum zu Epidauros begann man kurz
nach 400 v.Chr. mit einem groß angelegten
Neuausbau der Anlagen des Areals: Man errichtete
zunächst einen Asklepiostempel, dann einen als
Thymele oder Tholos bezeichneten Rundbau und
schließlich ein Kultbild des Gottes, das aus Gold und
Elfenbein bestand..

Aus dem Heiligtum liegt eine Reihe inschriftlich
erhaltener offizieller Urkunden vor, die unter anderem
über Kosten und Organisation dieser Bauarbeiten
Rechenschaft geben (IG IV² 102-120). Dieser
Vortrag stellt die auf Autopsie beruhende Neuedition
der Bauinschriften des Asklepiostempels (IG IV² 102)
und des chryselephantinen Kultbildes (IG IV² 104 +
118 + 74 + neue Fragmente) vor und gibt einen
Einblick in die laufenden Arbeiten an dem zweiten
Band des Corpus der Bauberechnungen.

Termin:

Montag 13.10.2014
18:00

Ort:

Theatersaal
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien

Andreas Pülz,
Direktor

Bernhard Woytek,
Leiter Documenta Antiqua